



# Hospital Diospi Suyana



Dr. Klaus-Dieter & Dr. Martina John

## Der sicherste Platz der Welt

Liebe Freunde,  
am 5. Juni wird der neue peruanische Staatspräsident gewählt und viele Peruaner haben ein mulmiges Gefühl im Bauch. Es sind unsichere Zeiten. Am Hospital Diospi Suyana steht in diesem Jahr ein echter Schichtwechsel zwischen altgedienten und neuen Mitarbeitern an. Entstandene Lücken

sollen durch über 20 Besuchärzte geschlossen werden. Ob das alles so funktionieren wird wie erhofft? Dr. Ernie Stewry, der viele Jahre an einem Missionsspital in Kenia gearbeitet hat, sagte einmal: Der sicherste Platz der Welt befindet sich im Zentrum des Willens Gottes. Das sehen wir genauso.

Ihre Martina und Klaus-Dieter John



## Eine dramatische Fallvorstellung aus der Praxis des Missionsspitals

Die 21-jährige Adelaida war viel zu jung zum Sterben. Doch gleich zweimal mussten Chirurgen am Hospital Diospi Suyana sie aus den Klauen des Todes retten. Hier ihre Geschichte: Am 12. April wurde die junge Indianerin mit starken Bauchschmerzen ins Spital aufgenommen. Nach einigen Untersuchungen führte Gynäkologe Dr. Haßfeld eine dringliche Operation durch. Ein großer Eiterherd, der wahrscheinlich von einer durchgebrochenen Eileiterschwangerschaft herrührte, musste drainiert werden. 24 Stunden später erbrach die Patientin plötzlich Blutkoagel und fiel umgehend in einen Schockzustand. Internist Dr. Engelhard



▲ Die Patientin in Bildmitte, Dr. Hagen Bruder links, Dr. Jens Haßfeld hinten, die Eltern stehen rechts.

fand endoskopisch eine spritzende Blutung im Zwölffingerdarm. Während ein Team helfender Hände Adelaida in den Operationsaal schob, aktivierten Dr. Martina John und Dr. David Brady eine Gebetskette. Es war 19 Uhr am Abend. Drinnen im OP wurde operiert und draußen wurde gebetet. Dr. Hagen Bruder aus Sachsen eröffnete die Bauchwand und anschließend den Zwölffingerdarm. Er übernahm die Blutungsstelle und verhalf der jungen Frau damit zum Weiterleben. Insgesamt mussten der Patientin sieben Blutkonserven transfundiert werden. Am 26. April konnte die junge Frau gesund ihren Heimweg antreten.

## Bau des Kinderhauses im Zeitplan

Unter Leitung von Udo Klemenz machen die Arbeiten am Kinderhaus gute Fortschritte. In diesen Tagen wird die Decke des Erdgeschosses betoniert. Der große Tag der Einweihung soll im Februar 2012 sein. Durch seine wöchentlichen Bauberichte auf der Web-Seite hält der Bauingenieur alle Unterstützer in der Ferne bestens informiert. In den oberen Etagen werden sechs Apartments entstehen.

Sie sind als Wohnraum für freiwillige Helfer



▲ Zwei Arbeiter an einem Querbalken



▲ Udo Klemenz prüft eine Zeichnung

aus dem Ausland gedacht.

## Hilfe für Waisenkinder

Aus Urubamba rückten sie an und freuten sich über die freundliche Behandlung. Die Betreuer des Waisenhauses „Hogar Girasoles“ brachten ein gutes Viertel ihrer Schützlinge zum Missionsspital. Insgesamt wurden 14 Kinder von unseren Zahnärztinnen Dra. Ursula Lozano und Dra. Erin Connally behandelt. Einige saßen auch bei der Kinderärztin und dem Chirurgen auf der Untersuchungs-liege.



▲ Ein Ausflug zum Spital

## Diospi Suyana in den Massenmedien Deutschlands und Perus

Tobias Käufer schrieb am Ostersonntag für die „Sonntag Aktuell“ einen Bericht über Diospi Suyana, der gleich mehrere Bezüge zum Glauben herstellte. Die zweitgrößte Sonntagszeitung Deutschlands wird als siebte Ausgabe der Woche von 46 Zeitungen im Südwesten der Republik vertrieben. Die Leserschaft wird mit zwei Millionen angegeben. Der Journalist aus Bogota beendet seinen Artikel mit den Worten:



▲ Auf Seite zwei der Sonntag Aktuell

„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja!“ - Am 8. Mai erschien in der Zeitschrift „Andere Zeiten“ eine Doppelseite über das Missionsspital, die 400.000 Leser erreichte. Der Titel lautet: „Gott wartet auf dich!“ - In Peru strahlte der Fernsehsender „Panamericana“ am 6. März eine ausführliche Reportage aus, die von drei bis vier Millionen Fernsehzuschauern gesehen wurde. Thema der Sendung war: „Das Wunder in der Höhe!“



▲ 16 Minuten am Sonntagabend zur besten Sendezeit

## Woher kam das rote Buch?



Am 11. April brachte ein Lastwagen Medikamente und Infusionen im Wert von 50.000 USD zum Hospital. Dabei handelte es sich um Sachspenden von ADIFAN, einer Gesellschaft, die alle peruanischen Pharmafirmen vereinigt. Bei einem Besuch des Krankenhauses vier Tage später sagte der Präsident von Adifan, Sr. Luis Caballeros, etwas höchst Erstaunliches. Er habe von Diospi Suyana durch einen Bildband erfahren, der eines Tages aus unerfindlichen Gründen auf seinem Schreibtisch gelegen hätte.



## Auf Wiedersehen und vielen herzlichen Dank für euren Einsatz!

Fünf Jahre lang waren Internist Dr. Oliver und Birgit Engelhard mit ihren Kindern Tabea, Jeremias und Nathanael von Diospi Suyana in Curahuasi nicht wegzudenken. - Von 2008 bis 2011 hat sich Esther Lietzau als MTA sowohl im Labor als auch in der Röntgenabteilung eingebracht. - Anästhesist Lutz und Christine Schoeneich haben ein Jahr mit ihren Kindern Levi und Janne viel bewegt.



Familie Engelhard



Esther Lietzau



Familie Schoeneich



Maria Metz



Familie Zeise

Das Lehrerehepaar Martin und Irmi Hoene hat sich zwei Jahre lang um die Ausbildung der Missionarskinder gekümmert.

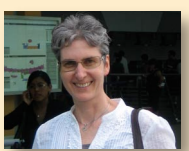


Ehepaar Hoene

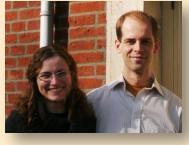
Maria Metz war zwei Jahre als Krankenschwester auf der Station und in der Ambulanz tätig. - Die Dres. Daniel und Melanie Zeise haben als Chirurg und Internistin fast drei Jahre das Spital entscheidend vorangebracht. Ende März reisten sie mit ihren Kindern Lisa, Josua und Noemia nach Deutschland zurück.

## Willkommen in Peru!

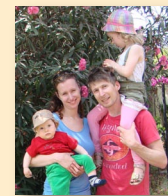
Dr. Ursula Buck aus Augsburg wird den Aufbau der Augenklinik leiten. - Der holländische Ultraschall-experte John Lentink und seine Frau Viola, Biologin, befinden sich derzeit in der Sprachschule in Arequipa. Am 8. Mai traf auch die Familie Minge in Peru ein. Tibor ist Zahnlabormeister, seine Frau Stefanie wird sich in der Kinderarbeit einbringen.



Dr. Ursula Buck



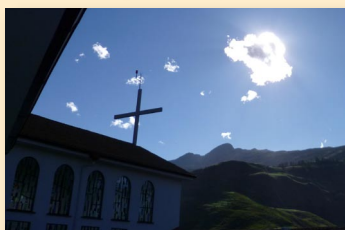
Viola und John Lentink



Die Minges mit Hanna & Jannes



Hospital  
Diospi Suyana



Wo die Bedürfnisse der Welt mit deinen Talenten zusammentreffen, dort liegt deine Berufung! (Zitat)

Diospi Suyana e. V.  
BfS Köln  
Konto-Nr. 8 073 700  
BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX  
IBAN: DE18 3702 0500 0008 0737 00

oder  
Diospi-Suyana-Stiftung  
BfS Köln  
Konto-Nr. 8 083 700 Frühere Konten sind weiterhin gültig.  
BLZ 370 205 00

Diospi Suyana e. V.  
Postfach 10 04 10 - 64204 Darmstadt

mail info@diospi-suyana.org  
web www.diospi-suyana.org  
Fon 06442 200049  
Fax 06442 943111

Olaf Böttger - 1. Vorsitzender

Ausgabe Nr. 35/Mai 2011



## Bei den Benediktinern

Eine E-Mail von Julianna Rolli aus der Schweiz: Wir leben neben dem Kloster Fischingen. Am Montagabend habe ich Pater Gregor, einen der Brüder der Benediktiner Gemeinschaft, getroffen. Er hat mir erzählt, dass sie mittags und abends zusammen im Schweigen essen. Sie ernähren den Körper mit etwas Feinem, aber wollen auch den Geist ernähren. Darum isst ein Bruder immer etwas später und liest den anderen beim Essen vor. Er sagte mir, dass sie momentan das Buch „Ich habe Gott gesehen“ lesen. „Wie finden Sie es?“, habe ich gefragt. „Ja, sehr gut“, war die Antwort. „Es zeigt, dass Gottes Kraft gegenwärtig ist!“

Ein Missionsspital für die  
Quechua-Indianer Perus